

## Niederschrift

Über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Pellworm am Donnerstag, den 21.08.2024 um 20.00 Uhr im Sitzungsraum in der Gemeindeverwaltung.

Beginn	20:01 Uhr	Ende ÖT	21:01 Uhr
		Ende NÖT	21:21 Uhr

Anwesenheit:

Ausschuss-  
vorsitzender: Nico Nommsen  
Dirk Peterssen  
Carl Michael Römer  
Astrid Korth für Dethlef Dethlefsen  
Dennis Bütter  
Sven Jensen  
Bettina Eisert

Gemeinde-  
Vertretung: Rolf Holsteiner  
Marc Lucht  
Ingrid Iben- Schikotanz

Weitere  
Teilnehmer: Herr Doll/ Bauverwaltung per ViKo  
Diana Johns/Protokoll  
Daniel Herrmann  
  
2 Besucher

**TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, sowie über Änderungsanträge zur Tagesordnung.**

Der Ausschussvorsitzende Nico Nommsen begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerechte Einladung werden festgestellt. TOP 9 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

**TOP 2: Einwohnerfragestunde**

-keine-

**TOP 3: Feststellung über die Niederschrift der Sitzung vom 27.06.2024 und 24.07.2024**

Die Protokolle werden einstimmig festgestellt.

**TOP 4: Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende Nico Nommsen berichtet über folgende Termine und Sachstände:

-keine-

**TOP 5: Beratung und Beschlussfassung zur Beendigung des Vorhabens zum Bau der Buswendeschleife Schule**

Daniel Hermanns stellt vor, Andreas Doll ergänzt. Die möglichen Busrouten werden erneut erläutert. Es folgt eine kontroverse Diskussion.

**Sachverhalt**

Es hat sich gezeigt, dass die Errichtung einer Buswendeschleife über eine Fremdbeauftragung aufgrund der extremen Kostensteigerungen im Baubereich für die Gemeinde nicht umsetzbar ist. Nach vier Ausschreibungen sind nur sechs Angebote eingegangen. Die Angebote lagen zwischen 295 Tsd. Euro und 446 Tsd. Euro netto. Die für den Bau veranschlagten 160 Tsd. Euro sind somit weit übertroffen worden. Daher ist der Bau über eine Fremdbeauftragung finanziell für die Gemeinde, welche Bedarfsempfänger ist, nicht darstellbar. Hinzu kommt, dass durch die für die Gemeinde kostenfreie Umstellung der Schulbuslinie auch grundsätzlich auf den Bau einer Buswendeschleife verzichtet werden könnte.

Mit dem Aufhebungsbeschluss wird das beauftragte Planungsbüro Holtz um Stellung der Schlussrechnung gebeten und darauffolgend das Projekt beendet.

**Finanzielle Auswirkung**

Folgende Haushaltsmittel sind ursprünglich vorgesehen gewesen:

160.000 Euro

**Beschlussvorschlag**

1. Die Gemeinde beschließt die Aufhebung der Beschlüsse (18.06.2020, 10.06.2021, 23.06.2022, 27.02.2024) zum Bau der Buswendeschleife Schule und beschließt das Vorhaben zu beenden.
2. Die Bauverwaltung des Amtes Pellworm wird beauftragt, das Verfahren zum Bau einer Buswendeschleife Schule zu beenden und das beauftragte Planungsbüro Holtz um Stellung der Schlussabrechnung zu bitten.

**Abstimmungsergebnis:**

*-Ja-Stimmen: 2; Nein-Stimmen:4; Stimmenthaltungen: 1-*

## **TOP 6: Beratung und Beschlussfassung zur Erstellung der Buswendeschleife Schule in Eigenleistung**

### **Sachverhalt**

Es wird weiterhin die Erstellung einer Buswendeschleife an der Hermann-Neuton- Paulsen-Schule beabsichtigt.

Für die Vorbereitung der Buswendeschleife wurde schon erhebliche Zeit, Energie und Planungskosten aufgewendet. So wurde z.B. bereits ein Grabenteil, welches zur Erschließung der Buswendeschleife überwunden werden müsste, im letzten Jahr verrohrt und verfüllt. Somit ist eine Setzung der Tragschicht zum Teil schon erfolgt.

Die aktuelle Linienführung ist effizient, das heißt optimal ausgelegt auf die Bedürfnisse und bestmögliche Erreichbarkeit in der Fläche. Nicht nur für Schulkinder, sondern auch für den touristischen Bereich und des Fährbetriebes.

Andere Linienführung hätten definitiv Nachteile für die Inselbewohner.

Das Freizeitheim Friolzheim mit 70 Betten hätte ein eingeschränktes Angebot. Gerade diese Familie reisen oft mit viel Gepäck an. Sie müssten dann ca. 400 Meter zu Fuß zurücklegen, wenn kein Transfer ermöglicht wird.

Zurzeit hätten vier Kinder dann einen deutlich längeren Weg zur nächsten Schulbushaltestelle.

Es ist zu befürchten, dass diese Kinder wahrscheinlich öfter mit dem Auto gefahren würden. Für ein Kind wäre die nächste Schulbushaltestelle so weit weg, dass die Eltern Anspruch auf „Entschädigung“ hätten. Sofern Sie es möchten. Sie könnten auch auf den Busverkehr bestehen. Eine der Elterntaxis ist daher erwartbar.

Besonders in der heutigen Zeit bezüglich der Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung usw. ist es fatal, eine Verschlechterung des ÖPNV in der Fläche anzubieten.

Die neue Strecke, durch die Alte-Kirch-Chaussee, würde hier zu einer zusätzlichen Belastung führen. In der Straße war bis dato noch kein Linienverkehr vorhanden. Erfahrungen zeigen, dass neue Wegstrecken zu einer erheblichen Mehrbelastung führen. Auf die Gemeinde würden zusätzliche Kosten zukommen.

Die vorhandene asphaltierte Standfläche kann erhalten bleiben. Somit haben die Kinder einen sichern Einstieg. Die zusätzlich benötigte Fläche kann in Form einer Schottertragschicht ausgeführt werden. Der Bauhof hat die fachliche Kompetenz die Maßnahme umzusetzen. Sollten Senkungen in der Schottertragschicht entstehen, könnten die Zeitnah durch den Bauhof beseitigt werden.

Mehrere Jahre waren die angesetzten 160.000 € für die Buswendeschleife legitim. Jetzt besteht die Möglichkeit für ein Fünftel die Maßnahme umzusetzen.

Um weiterhin ein Fahrgast freundlichen ÖPNV auf Pellworm anbieten zu können, der unter anderem einen möglichst leicht verständlichen Fahrplan bietet und keine weiteren Hürden bezüglich der Nutzbarkeit beinhaltet ist eine Wendeschleife die einzig vernünftige und brauchbare Option.

Die Bauverwaltung des Amtes Pellworm distanziert sich von den getätigten Aussagen, da sich diese nur auf die **Variante 2b - Alte Kirche (Kompromissvorschlag NPDG)** beziehen. Auf die übrigen Linialalternativen, welche geeignet sind den Konflikt mit dem Individualverkehr ohne den Bau einer Buswendeschleife zu lösen, wird nämlich nicht eingegangen. Dabei könnte z.B. die **Variante 1 - Schulstraße** weiterhin die Bedienung aller bisherigen Haltestellen gewährleisten. Es entstünde somit kein Nachteil für die Schülerinnen und Schüler. Die geringfügigen Mehrkilometer würden vom Kreis Nordfriesland finanziert werden, sodass der Gemeinde keine Kosten entstünden. Siehe **2024-08-13 Vermerk Schulbus Pellworm im Anhang.**

Die Haftungsrisiken werden als absolut vernachlässigbar eingeschätzt. Es sind keinerlei Bedenken oder Gefahren für Leib und Leben zu erkennen. Die Gemeinde ist sich bewusst, auf eigenes Risiko zu handeln. Der Vorteil für die gesamte Inselbevölkerung überwiegt aber.

Der Bau einer Buswendeschleife kann in Eigenleistung durch den Bauhof der Gemeinde innerhalb der Herbstferien 2024 erfolgen. Ziel wären dann die Herbstferien. Allerdings wird sich hierdurch die Baumaßnahme „Bushaltestelle gegenüber vom MVZ“ voraussichtlich nach hinten verschieben.

#### **Finanzielle Auswirkung**

Die vom Bauhof geschätzten Aufwendungen belaufen sich auf 18.910 Euro ohne eigene Personalkosten. Im Haushalt stehen für den Bau der Buswendeschleife 160.000 Euro zur Verfügung.

Alternativ würde eine Änderung der Schulbuslinie die Gemeinde - bis auf die bereits getätigten Vorleistungen (z.B. Grabenverrohrung und erbrachte Planungsleistungen des Ingenieurbüro Holtz) gar nichts kosten.

#### **Beschlussvorschlag**

1. Die Gemeinde beschließt, anders als in den vorangegangenen Beschlüssen (18.06.2020, 10.06.2021, 23.06.2022, 27.02.2024) zum Bau der Buswendeschleife Schule, diese nicht mehr über eine Vergabe an Fremdfirmen erstellen zu lassen, sondern diese in Eigenleistung zu errichten.
2. Der Bauhof wird aufgefordert mit dem Bau der Buswendeschleife in Eigenverantwortung der Gemeinde und in Abstimmung mit dem bereits engagierten Ingenieur Büro Holtz zu beginnen.

***Bettina Eisert regt an, vor dem Bau der Wendeschleifen die Fahr-Varianten des Busses genau zu Prüfen. Dies wird vorab abgestimmt:***

**Abstimmungsergebnis:**

*-Ja-Stimmen: 3; Nein-Stimmen: 4-*

**Folgend die Abstimmung der BE TOP 6**

**Abstimmungsergebnis:**

*-Ja-Stimmen: 4; Nein-Stimmen: 3-*

**TOP 7:           Anfragen der Ausschussmitglieder**

Zurzeit gibt es keine rechtliche Grundlage, bei Neubauten Schutzräume vorzuschreiben. Dies wäre zudem ein Thema für den Umweltausschuss (Hochwasserkonzept).

Es soll geprüft werden, welche Telegrafmasten und Telefonleitungen noch aktiv sind, und welche zurückgebaut werden können.

Bei der Firma Lünecom soll angefragt werden, wann mit der Baumaßnahme gestartet wird.

Wenn das Projekt „Radweg Liliencronweg“ vollständig beendet und abgerechnet ist, soll über die Weiterführung am Westertilli gesprochen werden. Momentan sind hier auf dem Mitteldeichweg sehr viele Schlaglöcher. Der Bauhof kümmert sich um die Auffüllung, die genaue Zuständigkeit ist jedoch nicht bekannt. Dies soll abschließend geklärt werden und die Möglichkeit eines Radweges oberhalb der regulären Straße in den Zug geklärt werden.

**TOP 8:           Einwohnerfragestunde**

-keine-

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Ausschussvorsitzende Nico Nommsen um 21:01 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.